

# Wie nutze ich den Impf-Werkvertrag bzw. den Anhang zum Anstellungs-/Arbeitsvertrag?

---

Version V1.1, Stand: 22.11.2021

## 1. Kontakt

Für Rückfragen, Verbesserungsvorschläge und Erfahrungsberichte:

[Impf-Haftung@protonmail.com](mailto:Impf-Haftung@protonmail.com)

**Viel Erfolg!**

**Freundliche Grüße**

**Werner Gertz**

## 2. Vorbereitung bei einer „drohenden Impfung“

- Feststellen, ob Sie nicht bereits genesen sind.

Wenn Sie genesen sind, brauchen sie sich 6 Monate lang nicht impfen lassen.

Laut z. B.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/faq-nachweise-fuer-geimpfte-und-genesene-personen>

gilt:

Als genesen im Sinne der [Corona-Verordnung des Landes](#) (oder SchAusnahmV des Bundes) gelten Sie, wenn Sie innerhalb der letzten 6 Monate positiv mittels PCR, PoC-PCR oder mittels einem anderen Nukleinsäurenachweis auf SARS-CoV-2 getestet wurden und das Testergebnis mindestens 28 Tage zurückliegt.

Als Nachweis für den Status „genesen“ im Sinne der [CoronaVO des Landes](#) (oder [SchAusnahmV des Bundes](#)) wird ein positiver Antikörpernachweis derzeit nicht anerkannt.

Einen speziellen Genesenen-Ausweis gibt es nicht.

Frage: Wie erhält man einen PCR-Test, sei er positiv oder negativ?

Diese Frage kann hier nicht beantwortet werden.

- Blutuntersuchung durchführen lassen

<https://corona-blog.net/2021/06/14/dr-wodarg-ueber-blutgerinnselbildung-nach-covid-19-impfung/>

Hier finden Sie auch ein Formular zum Download.

- Aktuellen Stand aller Impf-Haftungs-Dokumente (die werden laufend aktualisiert) von 2020 News in der Rubrik Recht herunterladen und speichern

<https://2020news.de/>

<https://2020tube.de/>

## 3. Fall A: Arbeitgeber verlangt Impfung

### Fall A 1: Sie sind genesen

- Den Arbeitgeber darauf hinweisen

Er muss dann die Forderung nach einer Impfung für die Gültigkeitsdauer des Genesenen-Status zurücknehmen.

### Fall A 2: Der Arbeitgeber erkennt ihren Genesenen-Status nicht an.

- Mit einer Klage drohen bzw. ein diesbezügliches Rechtsanwalts-Schreiben veranlassen

### Fall A 3: Wenn die Fälle A1 bzw. A2 nicht zutreffen

- Folgende Unterlagen zweimal kopieren und dem Arbeitgeber vorlegen

– Anhang zum Anstellungs-/Arbeitsvertrag

– Anhang Vertragsstrafen

– Beide Dokumente dem Arbeitgeber zur Unterschrift vorlegen

- Aussage: Ich gern bin gern bereit, mich impfen zu lassen unter der Voraussetzung, dass Sie diese Dokumente unterschreiben

#### **Fall A 31: Arbeitgeber unterschreibt**

- Unterschriebenes Original an den Arbeitgeber
- Unterschriebene Kopie an Sie
- Impf-Termin machen (WICHTG: Spätestmöglich!!!)
- Weiter mit Kapitel 3

Danach:

- Den Arbeitgeber über durchgeführte Impfung informieren oder ihm Musterschreiben Impf-Arzt (Nr. 1) vorlegen

#### **Fall A 32: Arbeitgeber unterschreibt nicht**

- Mit einer Klage drohen, siehe Musterbrief an Arbeitgeber wegen Impfpflicht (Nr. 2) bzw. ein diesbezügliches Rechtsanwalts-Schreiben veranlassen

### **4. Vorbereitungen vor einer evtl. Impfung**

- Folgendes zweimal ausdrucken:
  - Werkvertrag Impfung – Arzt
  - Anhang Vertragsstrafen
  - Checkliste Arzt-Aufklärung (diese Checkliste ist eine erweiterte und auf deutsche Verhältnisse angepasste Version der im Vortrag erwähnten MiRiC-Checkliste aus Südafrika)
  - Musterschreiben Impf-Arzt (Nr. 1)
- Sie müssen damit rechnen, dass der Arzt Druck macht, wenn Sie eine ablehnende Haltung gegenüber der Impfung einnehmen. Wenn Sie nicht sicher sind, dass Sie dem Druck widerstehen können und nicht „einknicken“, nehmen Sie einen Beistand mit „Stehvermögen“ mit. Das kann, muss aber nicht ein Anwalt sein.

### **5. Bei der Impfung**

- Dem Arzt übergeben: Je 1 Exemplar von
  - Werkvertrag Impfung – Arzt
  - Anhang Vertragsstrafen
- Ihn um Unterschrift bitten

#### **Fall B 1: Arzt unterschreibt Impf-Werkvertrag und Anhang nicht**

Dann kommt kein Impf-Vertrag zustande, weil jeder Vertrag eine gemeinsame Willenserklärung der beiden beteiligten Parteien darstellt: Dies ist aber hier nicht der Fall:

- Sie wollen nicht dem üblichen medizinischen Behandlungsvertrag zustimmen, weil der Arzt dabei keine Haftung übernimmt.
- Der Arzt will Ihren Impf-Werkvertrag nicht unterschreiben, weil er dann Haftung übernehmen muss.  
Also gibt es keine gemeinsame Willenserklärung, und daher auch keine Impfung.
- Arzt bitten, Ihnen eine unterschriebene Kopie der Patientenakte und/oder des Impf-Formulars zu übergeben
  - Der Arzt muss Sie Einsicht in diese Dokumente nehmen lassen, notfalls mit Ihrem Smartphone Fotos machen, falls er Ihnen keine Kopie aushändigen will
- Arzt um Unterschrift des Musterschreiben Impf-Arzt (Nr. 1) bitten und diese mitnehmen

#### **Fall B 2: Arzt unterschreibt Impf-Werkvertrag und Anhang**

- Aufklärungsmerkblatt des RKI durchlesen, NICHT unterschreiben!!
- Um Gespräch mit Arzt bitten und ihn fragen: Ist dieses Aufklärungsmerkblatt vollständig für eine informierte Zustimmung zur Impfung gemäß dem Nürnberger Kodex, oder gibt es noch Informationen, die Sie mir darüber hinaus sagen sollten bzw. müssen?
- Aussagen des Aufklärungsmerkblatts und der Autor den Aussagen des Arztes anhand der Checkliste Arzt-Aufklärung überprüfen
- Arzt vom Arzt vom Ergebnis dieser Abnahme informieren (Regelfall: Abnahme erfolglos).

Falls die Aufklärung nicht vollständig war und dann der Arzt noch weitere Informationen nachliefern will (also eine Nachbesserung vornehmen möchte):

- Nachbesserung gem. Impf-Werkvertrag – Arzt § 11 (3) ablehnen
- Den Arzt darüber informieren, dass er unter diesen Voraussetzungen die Impfung nicht vornehmen darf, weil er sich dann strafbar macht
- Arzt bitten, Ihnen eine unterschriebene Kopie der Patientenakte und/oder des Impf-Formulars zu übergeben
  - Der Arzt muss Sie Einsicht in diese Dokumente nehmen lassen, notfalls mit Ihrem Smartphone Fotos machen, falls er Ihnen keine Kopie aushändigen will
- Arzt um Unterschrift des Musterschreiben Impf-Arzt (Nr. 1) bitten und dieses mitnehmen

Falls die Aufklärung vollständig ist:

- Ggf. vom Recht Gebrauch machen, auch dann noch von der Impfung gem. Impfvertrag – Arzt §11 (3) zurückzutreten
  - Hinweis: Dann haben Sie allerdings die Impfung abgelehnt, vorher war das nicht der Fall!
- Nach der Impfung erneut eine Blutuntersuchung machen lassen (siehe Kapitel 1)

## 6. Nebenwirkung tritt auf

- Diagnose gemäß Anhang Vertragsstrafen veranlassen
- Schadensersatzsumme ermitteln (das ist der immaterielle Schaden)
- Anwalt mit Schwerpunkt Medizinrecht beauftragen
- Materiellen Schaden ermitteln
- Zahlungsbescheid an den Impf-Arzt schicken
- Wenn die Impfung auf Veranlassung des Arbeitgebers erfolgt ist, zusätzlich Zahlungsbescheid an den Arbeitgeber schicken
- Zahlung beider Beträge mit Hilfe des Anwalts durchsetzen

## 7. Auftreten von Spätfolgen

Die Garantiezeit beträgt 15 Jahre ab der letzten Booster-Impfung.

**ACHTUNG:** Ansprüche aus Behandlungsfehlern (hier: aus Impfschäden) verjähren nach drei Jahren. Die Frist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist. Grundsätzlich ist aber entscheidend, wann Sie Kenntnis über den Impf-Schaden und dessen Verursacher hatten.